

STATISTIK FÜR 2022

Die Steirer haben wieder Lust auf die Ehe



Vermögen einfach zur Seite schaffen, damit der andere nichts bekommt, hilft nichts: Alles, was zwei Jahre vor der Scheidung angeschafft wurde, zählt, als wäre es noch vorhanden. (Bild: stock.adobe.com)

Mehr Eheschließungen, weniger Scheidungen. Die Statistik für das Jahr 2022 zeigt spannende Entwicklungen in der steirischen Bevölkerung auf. So kommen etwa immer weniger Kinder zur Welt - beliebteste Babynamen bleiben Marie und Paul. Und die Lebenserwartung sinkt.

Werden die Steirer etwa wieder konservativer? Zumindest was die Zahl der Eheschließungen und Scheidungen anbelangt, ist man geneigt das anzunehmen. Ein neuer Bericht der Landesstatistik Steiermark mit Blick auf das Jahr 2022 nämlich belegt: Die Zahl der Hochzeiten war in dem Jahr mit 6730 so hoch wie zuletzt 1987 und die Zahl der Scheidungen war mit 1905 so niedrig wie zuletzt 1986. Nur in vier Bezirken - Deutschlandsberg (+32,6%), Bruck-Mürzzuschlag (+14%), Leibnitz (+6,9 %) und Graz (+0,2%) - gab es ein Plus bei den Scheidungen.

Deutliches Minus bei den Geburten

Auf die Zahl der Geburten hat sich dieser Positivtrend jedoch nicht ausgewirkt: Mit 10.691 Geburten verzeichnet man ein deutliches Minus (knapp 6 Prozent) im Vergleich zum Vorjahr. Ein Grund dafür: Die Zahl der Frauen im Hauptgebäralter (20-40 Jahre) nimmt ab. Das bedeutet, dass schon bald jede vierte Steirerin überhaupt keine Kinder mehr bekommen wird.

Krone RELATIV, stock.adobe.com | Quelle: Landesstatistik Steiermark



STATISTISCHE DATEN ZUM JAHR 2022



6730

Ehen wurden geschlossen
So viele wie zuletzt 1987



1905

Scheidungen wurden vollzogen
So wenig wie zuletzt 1986



10.691

Geburten wurden vermeldet
-666 weniger als im Vorjahr



14.176

Sterbefälle wurden vermeldet
5% mehr als im Vorjahr



1,38

Kinder pro Frau

DIE HÄUFIGSTEN VORNAMEN



Marie
Emilie
Mia

1

2

3

Paul
Felix
Jakob



(Bild: KroneKreativ)

Unverändert sind die beliebtesten Vornamen geblieben: Auch 2022 führte Paul die Liste der häufigsten Bubennamen an - gefolgt von Felix, Jakob und Noah. Und bei den Mädchen bleibt Marie in der Poleposition - gefolgt von Emilia und Mia. Aber auch Namen die selten oder gar nur einmal vergeben wurden, zeigt die Statistik auf: etwa Mars oder Momo bei Buben sowie Fee oder Karma bei Mädchen.



Wenn sich der aktuelle Trend bei den Scheidungsraten fortsetzt, könnte es schon bald sein, dass nur noch jede dritte Ehe geschieden wird. Noch im Jahr 2007 hatten wir einen Wert von 47,5 Prozent, das heißt fast jede zweite Ehe wurde geschieden.

artin Mayer, Leiter des Referats für Statistik und Geoinformation des Landes Steiermark

Großen Einfluss auf die Bevölkerungsentwicklung hat, dass den niedrigen Geburtenzahlen aktuell ziemlich hohe Sterbezahlen gegenüber stehen: Mit 14.176 Sterbefällen erreicht man den zweithöchsten Jahreswert seit 1980. Das wirkt sich auch auf die durchschnittliche Lebenserwartung aus: Diese ist bei Frauen auf 84,1 Jahre gesunken und bei Männern auf 79 Jahre - noch 2019 lag die Lebenserwartung bei beiden Geschlechtern ein halbes Jahr höher.

Christoph Hartner

VORTEILSWELT



MAGAZINE DER KRONEN ZEITUNG



Alle Anzeigen

Alle Magazine

